

Anhang 1: After Life Conservation Plan LIFE-Projekte „Sandrasen Dahme-Seengebiet“ und „Kalkmoore Brandenburgs“

20 Kienheide (DE 3849-303)		Landkreis Oder-Spree Stadt Storkow (Mark)	
AFTER LIFE conservation plan [Sandrasen Dahme-Seengebiet]			
Ansprechpartner für das Gebiet:			
Naturpark Dahme-Heideseen		E-Mail: np-dahme-heideseen@lfu.brandenburg.de	
Untere Naturschutzbehörde Landkreis Oder-Spree		E-Mail: umweltamt@landkreis-oder-spree.de	
Naturwacht Dahme-Heideseen		E-Mail: dahme-heideseen@naturwacht.de	
Stiftung Euronatur		E-Mail: info@euronatur.org	
Naturschutzfonds Brandenburg		E-Mail: life@naturschutzfonds.de	
Flächenagentur Brandenburg		E-Mail: mail@flaechenagentur.de	
Gebietsmanagement NaturSchutzFonds Brandenburg, Flächenagentur Brandenburg			
Umgesetzte Maßnahmen und Fachliche Ergebnisse des Projekts			
<ul style="list-style-type: none"> • Entbuschung/Waldauflichtung (Kiefernforst) (Bugker Sahara) • Oberbodenabtrag zur Schaffung von Rohbodenstandorten (Bugker Sahara) • Erweiterung einer feststehenden Weidekoppel (Bau eines Festkoppelzauns) (Melangsee) • Stabilisierung einer regelmäßigen Nutzung durch Beweidung (alle Teilgebiete) • Wiederansiedlung von Pflanzenarten des LRT 6120 (Bugker Sahara, Glienitzberg) • Errichtung von vier Informationstafeln (Bugker Sahara, Glienitzberg) 			
Ziele des Gebietsmanagements			
<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der Nutzung durch Mahd und Beweidung in allen Teilgebieten, Instandhaltung der Weideinfrastruktur • Beobachtung der Entwicklung auf den neu geschaffenen Offenflächen. Auf den neugeschaffenen Rohbodenflächen in der Bugker Sahara ist anfangs keine Nutzung erforderlich. Es ist jedoch denkbar, dass auf den Flächen nach einiger Zeit Nutzungseingriffe erforderlich werden. • Beobachtung der Entwicklung der Populationen der eingebrachten Pflanzenarten (Bugker Sahara, Glienitzberg) 			
Aufgaben des Gebietsmanagements			
Aufgabe	Inhalt	Verantwortlich	Finanzierung
Gebietskontrolle	Basiskontrolle	NSF/Naturwacht	NSF
Landnutzung (Beweidung)	Fortführung der Pflegenutzung	NSF, Flächenagentur	Agrarförderung, Flächenagentur
Besuchereinrichtung	Wartung Infotafeln (5 St.) bei Bedarf	NSF	NSF
Maßnahmen des Gebietsmonitorings			
<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle/erneute Erfassung auf Dauerbeobachtungsflächen • Beobachtung der Entwicklung der Populationen der eingebrachten Pflanzenarten 			
Monitoring	Inhalt/Turnus	Verantwortlich	Finanzierung
Basiskontrolle	1 mal jährlich	NSF / Naturwacht	NSF
Biotope/Vegetation	DBF / 6 Jahre	NSF	NSF
Prognose der weiteren Gebietsentwicklung			
<p>Für das Gebiet wird eine positive Gebietsentwicklung erwartet.</p> <p>Die Fortführung der regelmäßigen Nutzung am Glienitzberg und am Melangsee ist vertraglich vereinbart (Pachtvertrag). Die Finanzierung der regelmäßigen Nutzung am Melangsee soll durch Zahlungen aus der ersten und zweiten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik erfolgen. Am Glienitzberg finanziert die Flächenagentur die Beweidung. In der Bugker Sahara sind bei Bedarf Mittel aus dem Vertragsnaturschutzprogramm einzusetzen.</p> <p>Die Flächen am Glienitzberg und in der Bugker Sahara werden sich zu Lebensraumkomplexen mit dem LRT 6120 entwickeln.</p> <p>Die Entwicklung auf den neu geschaffenen Rohbodenstandorten muss ebenso wie die Entwicklung der Populationen der ausgebrachten Pflanzenarten beobachtet werden. Das ist durch das Gebietsmonitoring gewährleistet.</p> <p>Die Projektflächen befinden sich im Besitz der Stiftung Euronatur, die gemeinsam mit dem Naturpark Dahme-Heideseen und dem NaturSchutzFonds Brandenburg die zukünftige Betreuung übernimmt.</p>			

Kienheide (DE 3849-303:Kienheide)		Landkreis Oder-Spree Gemarkung Limsdorf	
AFTER LIFE conservation plan [Kalkmoore Brandenburgs]			
Ansprechpartner für das Gebiet: Landkreis Oder-Spree, UNB, email: umweltamt@l-os.de Naturpark Dahme-Heideseen, email: np-dahme-heideseen@lugv.brandenburg.de Naturwacht NP Dahme-Heideseen: email: dahme-heideseen@naturwacht.de , Wasser- und Bodenverband Mittlere Spree, email: wbv-beeskow@t-online.de Schäferei Möllendorf, email: schaefererei-moellendorf@gmx.de Naturschutzfonds Brandenburg, email: flaechenmanagement@naturschutzfonds.de			
Gebietsmanagement: Naturschutzfonds Brandenburg			
Fachliche Ergebnisse des Projekts (verbal) Im Gebiet der Melangseewiesen wurde durch den Verschluss von Gräben ein naturnaher Wasserhaushalt wiederhergestellt. Der Wasserhaushalt wurde so eingestellt, dass die Naturschutzziele ohne eine regelmäßige Steuerung der Wasserstände erreicht werden. Zudem wurden auf einer Fläche von ca. 2 ha Gehölze entnommen. Die Wiederansiedlung von Moosen und Gefäßpflanzen wurde erfolgreich abgeschlossen. 2015 blühten 5 Exemplare <i>Parnassia palustris</i> (Sumpferzblatt) auf dem Quellhang. Es wurde eine Pflegebeweidung mit Rindern, Schafen und Zäunen etabliert. Hierzu wurden Zäune errichtet. Zudem wurde der nahegelegene Grubensee (Schwenower Forst, DE 3850-301) erworben. Für den See wurde erstmals ein den Entwicklungszielen des Sees dienender Fischereipachtvertrag, der die ordnungsrechtlichen Vorgaben der Schutzgebietsverordnung ergänzt. In einer Masterarbeit wurde die hydrologische Verbindung von Quellmoorkomplex und Grubensee bestätigt.			
Ziele des Gebietsmanagements			
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Entwicklung der genutzten Moorflächen durch aktives Pflegemanagement, • Verhinderung der weiteren Verbuschung der genutzten Moorflächen 			
Aufgaben des Gebietsmanagements Der Moorkomplex in den Melangseewiesen kann hinsichtlich der hydrologischen Verhältnisse einer natürlichen Entwicklung überlassen werden. Dabei muss die extensive Weidenutzung fortgeführt und begleitet werden. Das Wiedereinwandern von Gehölzen ist zu verhindern. Die angepasste Nutzung ermöglicht die langfristige Entwicklung des LRT 7230 auf den Moorflächen.			
Aufgabe	Inhalt	Verantwortlich	Finanzierung
Gebietskontrolle	Basiskontrolle	NSF / Naturwacht	NSF / Naturwacht
Landnutzung	Fortführung der Pflegenutzung	Schäferei/LUGV	Agrarförderung, Vertragsnaturschutz
Wasserhaushalt	Beobachtung Wasserstände, keine Gewässerunterhaltung notwendig	NSF / Naturwacht	NSF / Naturwacht
Besuchereinrichtung	Wartung Infotafeln (2 St.) bei Bedarf	NSF / Naturwacht	NSF / Naturwacht
Geräte/ Ausrüstungen/Tiere	Zäune, Futterraufe	Schäferei/NSF	Schäferei
Maßnahmen des Gebietsmonitoring			
<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung der Gebietsentwicklung (Nutzungen, Verbuschung), Foto vom Jägerhochsitz/Quellhang • Auslesen von 1 Messstelle (automatische Aufzeichnung der Wasserstände) bei Basiskontrolle • Wiederaufnahme von 2 DBF auf dem Quellhang zum Monitoring des Ansiedlungserfolgs • Kontrolle des Orchideen- und des Sumpferzblattbestandes 			
Monitoring	Inhalt/Turnus	Verantwortlich	Finanzierung
Basiskontrolle	1 mal jährlich	NSF Naturwacht	NSF Naturwacht
Biotope/Vegetation	2 DBF / 6 Jahre	NSF Naturwacht	NSF Naturwacht
Hydrologisches Monitoring	Wasserstände 1 Messstelle	NSF Naturwacht	NSF Naturwacht
Prognose der weiteren Gebietsentwicklung Die Wiederansiedlung von Arten der Kalkreichen Niedermoore verlief erfolgreich. Auf einer Fläche von 8,2 ha wird sich bei weiterer Pflege voraussichtlich der LRT 7230 entwickeln können. Die Pflegenutzung muss langfristig fortgeführt werden, da die Flächen andernfalls zügig durch Erlen wiederbewaldet werden. Durch den Erwerb des Grubensees ist gewährleistet, dass die Wasserstände im Grundwassereinzugsgebiet des Quellmoores nicht nachteilig verändert werden können.			